Ä2 Die große Klimaanpassungsstrategie Berlin!

Antragsteller*in: Robin Miller

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 7 bis 13 einfügen:
Tropennächten auf, so dass die Regenerationsfähigkeit zusätzlich beeinträchtigt wird. Das führt zu erheblichen Einschränkungen des alltäglichen Lebens, beispielsweise auch zu neu auftretender Migräne, etc. wodurch es ein gesamtgesellschaftliches Problem wird. Dies wirkt sich besonders auf Menschen aus, die nicht die Mittel haben, um sich zu schützen. Außerdem wohnen Menschen mit geringeren Einkommen in Wohnungen, die weniger von Hitze geschützt sind und deren Umfeld keine Zuflucht bietet. So sterben jedes Jahr Menschen aus Risikogruppen, wie alte, kranke und obdachlose Menschen aufgrund von extrem Temperaturen in Berlin. So schätzt das RKI, dass 2018 in Berlin rund 490 Menschen aufgrund von Hitze vorzeitig starben.[12.] Im Sinne der Klimagerechtigkeit ist es unsere

Von Zeile 26 bis 27:
Eine von vielen Lösungen, für die Minderung von Überschw~~ä~~emmung, wird in Berlin bereits an vielen Orten angewandt und erforscht: volle Balkonbegrünung,

Von Zeile 31 bis 33:
Begrünte Fassaden, bepflanzte Balkone und begrünte Dächer binden CO_2, wirken luftreinigend, ~~es fließt weniger~~halten Regenwasser ~~ab,~~zurück, vergrößern die biologische Vielfalt ~~wird vergrößert~~von Pflanzen und können die Aufheizung der Stadtluft ~~wird verringert~~verringern.

Von Zeile 37 bis 43 einfügen:
Deswegen fordern wir radikale Vorschriften in allen Bebauungsplänen und Vereinbahrungen von Bauanträgen auf anfangs allen neuen Gewerbegebäuden, Einkaufszentren und Industriegebäuden ab 2021 und ab 2025 ausgeweitet auf alle neue Gebäude: 99% der Gebäudeoberfläche muss mit Fasssadenbegrünung, Dachflächenbegrünung, klimaresilentem Material, intelligenten Fensterscheiben, sowie Photovoltaik-, Solar- und Kleinwindkraftanlagen ausgestattet werden.[7.] Zudem sollen in zehn ersten Kiezen ganze Straßenzüge und Quartiere vertikal und horizontal bis 2025 nach neu

Von Zeile 46 bis 48 einfügen:
einheitlichen Standards begrünt werden. Ein Teil der begrünten Dächer soll zudem als begehbare Dachgärten gestaltet werden. Dabei soll mit einem Förderpaket in jedem Kiez mehrere öffentlich zugängliche Dachflächen mit Sitzbänken, Spielplätzen, Gemeinschaftsgärten und Aussichtsplätzen an der Frischluft, als Teil des Konzeptes der neuen klimaresilienten Stadt, bis 01.01.2020 geschaffen werden und ab 2022 linear weiter ausgebaut werden. Wir fordern jeden Bezirk auf, jedes Jahr die begrünte Fassadenflächen zu verdoppeln. Bis 2040 sollen 80% des

Von Zeile 65 bis 67:
werden. Deswegen fordern wir, dass ab 2025 alle Industriegebäude, sowie große Gebäude mit mehr als ~~5~~100m^2 Dachfläche, Regenwasser sammeln und für die Bewässerung des Stadtgrüns bereitstellen. Anschließend soll dieses Wasser zur

Von Zeile 69 bis 70 einfügen:
Investitionen sind auf lange Sicht eine Möglichkeit die Kosten der Begrünungspflege zu senken.

Neben den Maßnahmen zur Begrünung von Dachflächen und der Entgegenwirkung von

Überschwemmungen sollen Parkhäuser mit offenem obersten Parkdeck der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden und on öffentliche, grüne Dachparks umgestaltet werden. Dabei sollen Vereine und Initiativen die Gestaltung sowie teilweise Bewirtung der Flächen übernehmen können. Dadurch wollen wir neue Lebens- und Kulturzentren mit einem Ausblick über den Kiez schaffen.

Von Zeile 183 bis 185:
in den Handlungsfeldern Gesundheit und Mobilität stärkere Akzente setzen. Mit diesen Maßnahmen soll auf die klimatische ~~und~~und demografische Entwicklung eingegangen werden und die negativen Folgen für Gesundheit, Infrastruktur,

Begründung

Erfolgt mündlich.